



PRESSEINFORMATION

BRH Bundesverband Rettungshunde und I.S.A.R. Germany beenden Arbeit in Kirikhan

2023 02 12 // Hünxe/Kirikhan. Die Deutschen Hilfsorganisationen BRH Bundesverband Rettungshunde und I.S.A.R. Germany beenden ihren Rettungseinsatz in der türkischen Erdbebenregion. Das gemeinsame Team wird am Montag von Kirikhan nach Deutschland zurückkehren. „Hinter unserem Team liegt der bislang umfangreichste Auslandseinsatz in der Geschichte der Organisationen“, so Jürgen Schart, Präsident des BRH Bundesverband Rettungshunde. „Das Team hat eine großartige Arbeit gemacht. Jeder Einzelne hat in den letzten Tagen teilweise bis an den Rand der Erschöpfung gearbeitet, um Menschen zu retten. Dieses ehrenamtliche Engagement kann einfach nicht genug gewürdigt werden“, so I.S.A.R. Geschäftsführer Michael Lesmeister.

Das Team war mit 42 Einsatzkräften und sieben Hunden in Kirikhan in der Provinz Hatay im Einsatz. Seit vergangenem Montag hatte es in der Stadt vier Menschen lebend aus den Trümmern gerettet. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte die Rettung der 40-jährigen Zeynep aus einem eingestürzten Gebäude. Die Frau war über 100 Stunden nach dem Erdbeben aus den Trümmern befreit worden. Die Rettungsarbeiten hatten aufgrund der schwierigen Lage der Verschütteten rund 50 Stunden gedauert. Leider war Zeynep in der darauffolgenden Nacht im Krankenhaus gestorben. Das hatte sowohl in der türkischen und deutschen Öffentlichkeit als auch beim Rettungsteam große Betroffenheit ausgelöst.

„Dieses Beispiel zeigt die Tragik dieser Katastrophe“, erklärte Einsatzleiter Dr. Steven Bayer. „Tausende Menschen haben ihr Leben verloren, unzählige Menschen ihre Angehörigen und kleine Hoffnungsschimmer werden am Ende oftmals auch noch zerstört. Wir sind aber froh, dass wir dieser schweren Zeit den Menschen in der Türkei helfen konnten“.

Beide Organisationen kündigten an, ihr Engagement für die Menschen in der Erdbebenregion fortzusetzen. „Wir werden jetzt prüfen, mit welchen Projekten wir sehr schnell und nachhaltig helfen können. Wir werden die Menschen im Katastrophengebiet nicht vergessen!“, so Schart und Lesmeister.



**BRH Bundesverband
Rettungshunde e.V.**

Sie würdigen zudem die Zusammenarbeit mit der „Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland“ des Technischen Hilfswerks (THW). Diese habe sich schon in verschiedenen Einsatz bewährt, so auch jetzt in Kirikhan.

Die Einheiten von BRH Bundesverband Rettungshunde und I.S.A.R werden am Montag gemeinsam in Köln erwartet. Die genaue Zeit geben wir im Vorfeld noch bekannt.

Pressekontakt:

Gerlinde Neubauer | +49 175 – 596 23 10 | medien@bundesverband-rettungshunde.de

Foto: Copyright BRH/ISAR

<https://piwigo.brh.info/index.php?/category/320>

Verwendung der Bilder frei in Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung

Der 1976 gegründete BRH Bundesverband Rettungshunde e.V. ist mit über 2.000 aktiven Mitgliedern die größte und älteste Rettungshundeorganisation. Eine Säule des Verbandes ist die Suche nach vermissten oder verschütteten Personen im In- und Ausland. Die zweite Säule ist die nationale und internationale humanitäre Hilfe. Hier arbeitet der BRH erfolgreich mit seinem Partner I.S.A.R Germany zusammen. So profitieren Menschen in Not von der gebündelten Kompetenz von zwei starken Organisationen.